



EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES
DEPARTEMENT

VERTRAULICH

o.222.Pak./Inde U.ch 9 - AL/pm

Bern, den 13. Oktober 1971

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen

ad 773.0 - BO/gc

Schweizerische Botschaft

New Delhi

Mission Mossé / Kaiser en Inde

BORE PF		a/g	
M			
13. OKT. 1971			
Ref.		773.0	

Herr Geschäftsträger,

Wir danken Ihnen für Ihren Bericht vom 4. Oktober 1971. Mit Ihnen sind wir der Meinung, es sei besser, eine gewisse Distanz zu wahren gegenüber der gegenwärtigen Aktion der Chaîne du bonheur. Wir fügen hier unsere Notiz vom 30. September bei, woraus hervorgeht, dass die Entsendung der 4 Flugzeuge mit Milchpulver und die damit verbundene Absicht, eventuell Flüchtlingskinder in die Schweiz zu verbringen, mehr einem spektakulären Wohltätigkeits-Feuerwerk entspricht als einer geplanten Hilfe, wie sie von der Gemeinschaftsaktion "Rettet bengalische Kinder" durchgeführt wird. Die Vertreter dieser letzteren Aktion haben denn auch der Glückskette deutlich zu verstehen gegeben, dass der Flugtransport von Milchpulver einer Verschleuderung von Mitteln gleich komme, selbst dann, wenn diese Lufttransporte von privaten Spendern (z.T. Migros, Coop) bezahlt wurden. So hat der Flug der Balair mit der DC 6 Fr. 75.000.- gekostet, während der Wert der transportierten 7,8 t Milchpulver rund Fr. 50.000.- betrug. In einem anderen Fall wurde Kondensmilch spedierte, wobei das Verhältnis zwischen Flugkosten und Ware noch ungünstiger ist. Seitens der Migros hat man denn auch nachträglich zugegeben, dass die Finanzierung dieses einen Fluges wenig rationell war.

Die Chaîne du bonheur scheint nun einzulenken und die fünf Hilfswerke in ihrer Gemeinschaftsaktion unterstützen zu wollen. Man wird abwarten müssen, was sich aus dieser Zusammenarbeit ergibt. Die unterschiedlichen Aufrufe der Chaîne du bonheur einerseits und der fünf Hilfswerke andererseits stiften Verwirrung unter den Spendern. Es hält für die Öffentlichkeit auch schwer zu begreifen, dass nicht auf ein einheitliches Postcheck-Konto gesammelt wird, sondern jedes Hilfswerk getrennt Spenden einkassiert. Es wurde zwar schon mehrfach erklärt, dass das Sammelergebnis bei getrennten Konten erfahrungsgemäss besser ausfällt, weil viele Spender ihre Gabe "ihrem"

./.

Dodis



- 2 -

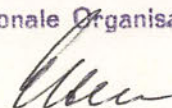
Hilfswerk zukommen lassen wollen und nicht einem Sammeltopf. Andererseits hat die turbulente Aktion von Radio und Fernsehen - zuerst der Leerlauf mit der Aktion "Fliegender Teppich" und nunmehr die "Luftbrücke" der Chaîne du bonheur - das Gute, dass es die Öffentlichkeit aufrüttelt und die Hilfsaktion nicht nur dem Staat überlassen bleibt.

Zurzeit ist bei uns ein Antrag an den Bundesrat in Vorbereitung, um einen weiteren Kredit von 10 Mio Franken für die Hilfe an die ostpakistanischen Flüchtlinge bereitzustellen. Es ist vorgesehen, daraus wiederum eine Million Dollar dem Hochkommissar für das Flüchtlingswesen für den Ankauf lebensnotwendiger Hilfsgüter, vor allem Nahrungsmittel, zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sollen Aktions-Projekte des Bundes, der fünf grossen Hilfswerke und anderer Institutionen auf indischer wie pakistanischer Seite finanziert werden. Das Ganze erweist sich mehr und mehr als ein "Fass ohne Boden", aber daran lässt sich vorderhand nichts ändern.

Wir sind Ihnen nach wie vor für Ihre gründliche Information sehr zu Dank verpflichtet. Insbesondere wertvoll sind Ihre Nachrichten über die regelmässigen Zusammenkünfte mit dem Vertreter des "focal point" des UNHCR, Herrn Jamieson. Wir fügen eine Kopie der Pressemitteilung des HCR aus Genf, Nr. 1094 vom 27.9.71, hier bei, die eine gute Gesamtdarstellung der Hilfe enthält, obwohl wir annehmen dürfen, dass sie bereits in Ihrem Besitz ist.

Wir versichern Sie, Herr Geschäftsträger, unserer vorzüglichen Hochachtung.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Internationale Organisationen



René Keller

Beilagen :

Notiz vom 30.9.71

Pressemitteilung Nr. 1094 HCR